



## Mexiko



Am Flughafen in Puerto Vallarta

Das dritte Mal nach 2007 und 2012 führte die große Auslandstournee den Chor (24 Sängerknaben, 12 Männerchormitglieder, 4 Begleitpersonen) nach Mexiko. Sie wurde wiederum von Mag. Leopoldine Ganser organisiert und bot eine kaum zu überbietende Fülle an Erlebnissen für Knaben- und Männerchormitglieder.

### Reiseroute

24-stündige Anreise über München, Houston und Mexico City nach Queretaro, dann zurück nach Mexico City mit den Vororten Texcoco, Chimalhuacan und Nezahualcoyotl, weiter nach Toluca, Tenancingo, Ocotlan, Guadalajara und Puerto Vallarta. 22 Stunden Rückreise.

### Konzertorte und Publikum

Während wir in Chimalhuacan, Nezahualcoyotl, Tenancingo oder Ocotlan sicher ziemlich exotisch waren – dort kommen kaum Musikgruppen oder Chöre aus dem Ausland hin – waren die Konzerte in Guadalajara, Puerto Vallarta und im erst 30 Jahre alten Business-Viertel von Mexico City Santa Fe und im Museo Soumaya von der wohlhabenden Schicht besucht: Geschäftsleute, viele Rotarier und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, so u.a. der Rotary Weltpräsident, die oberste Chefin der Verkehrspolizei von ganz Mexiko, die österreichische Botschafterin Dr. Eva Hager, der Präsident des Centro Austriaco, Prinz Alexander von Sachsen, der Direktor der Fundacion Carlos Slim uvm.

In Toluca sangen wir in der größten Konzerthalle, in der wir jemals gesungen haben („*Mah, so vü Leut*“ ein Sängerknabe beim Betreten der Bühne).



Konzert in Nezahualcoyotl



Konzert im Teatro Degollado in Guadalajara

### Konzertprogramm

Mit unserem Konzertprogramm haben wir eine gute Wahl getroffen: Von Highlights geistlicher Musik über Johann Strauß und Alois-Soli bis zum Schuhplattler. Bei der Zugabe, dem „Cielito lindo“, waren die Zuhörer nicht zu bremsen (wollten wir auch nicht): Alle sangen und schunkelten mit, bei jedem Konzert Standing Ovationen. Wenn wir nicht sofort in die Garderobe verschwanden, dauerte das Fotoshooting noch einmal eine halbe Stunde. Alle wollten Fotos mit den Buben und Männern in Lederhosen und den Damen im Dirndlkleid.

*„Wenn die Mädls in Österreich auch so begeistert wären von meiner Singerei, dann wäre ich wohl kein Single mehr“*

*Alois nach einem Konzert*



Fotoshooting nach dem Konzert in Queretaro

### Polizeischutz

Gott sei Dank standen wir unter Polizeischutz auf dieser Reise – nicht, weil es so gefährlich wäre, sondern deshalb, weil man ständig stecken bleibt – im Stau, in den engen Gassen, bei Straßensperren aufgrund von Überflutungen usw. Der Schutz hatte sich mehrmals bewährt: Vor dem Konzert im Chimalhuacan gleich zweimal: Einmal, weil der Bus uns direkt von der Kathedrale von Texcoco, wo wir die Bischofsmesse gesungen haben, einsteigen ließ – man wollte deshalb den Bus konfiszieren und unseren

Busfahrer aufs Revier mitnehmen – und dann, weil die Straße wegen Überflutung gesperrt war. Es war Regenzeit in Mexiko und die täglichen Regengüsse waren oft so heftig, dass man glaubt, die Welt ginge unter.

*„Das Wasser kommt schon beim Bus rein, die erste Stufe ist schon weg – hoffentlich müssen wir nicht zum Konzert schwimmen“*

Zitat Sängerknabe



Polizeischutz

### Freizeit/Sightseeing

Natürlich haben wir auch viele Sehenswürdigkeiten besucht:

Pyramiden in Teotihuacan / Zocalo, Torre Latino Amerikano – einst das höchste Gebäude in Südamerika – und die Kathedrale in Mexico City / Cerro de Campanas – der Platz, wo Kaiser Maximilian erschossen wurde / das Aquarium in Mexico City / Tequila-Felder und Destillerie,...



Indianer-Rituale in Nezahualcoyotl

Wir haben unterschiedliche Vorführungen genossen (Mariachi-Gruppen, Tanzvorführungen, Indianer-Ritual, unzählige Mitbringsel eingekauft, Fußball gespielt (0:0, immerhin!) und waren Schwimmen am Pool und im Pazifik.



Vor der Kathedrale in Mexico City mit der Österr. Botschafterin Dr. Eva Hager

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Entwicklunghilfeprojektes in Chimalhuacan, das Mag. Leopoldine Ganser vor nunmehr fast 25 Jahren mitaufgebaut hat und immer noch betreut. Besonders stolz ist sie auf den Fußballplatz und die „Liga de futbol Poldi“ – und sie kann wahrlich stolz darauf sein – wir haben uns persönlich davon überzeugt!



Am Fußballplatz der „Liga de futbol Poldi“

### Essen

Für die einen sind die landestypischen Spezialitäten spannend, die anderen würden am liebsten doch nur Schnitzel und Burger essen. Alles ist möglich in Mexiko. Natürlich haben wir diverse typisch mexikanische und auch indianische Speisen probiert. Bei Mais-tortillas und „Bohngengatsch“ – täglich als Teil mindestens einer Mahlzeit – scheiden sich die Geister. Bei den frischen, sonnengereiften Früchten und Fruchtsäften waren wir uns einig.



Essen mit dem Chor aus Guadalajara



Überflutung, Polizeieskorte



Am Torre Latinoamericana in Mexico City



In der Tequila Destillerie



Cerro de Campanas, Queretaro



Mit dem Bischof von Texcoco

### Begegnungen

Egal wo wir waren, wir wurden überall herzlichst aufgenommen, betreut und beschenkt! Vom Mittagessen mit dem Bischof von Texcoco, der uns eine Tanzvorführung und jedem einzelnen einen Rosenkranz schenkte, über Mariachi-Gruppen beim Essen in Chimalhuacan und Guadalajara und bei der Geburtstagsfeier für unseren „Herrn Magister“ in Tenancingo bis zu den fürsorglichen und überaus liebevollen Gastfamilien, die uns am liebsten noch länger „behalten“ wollten. Da war die mancherorts etwas chaotisch wirkende Organisation sofort vergessen – die Herzlichkeit der Menschen überstrahlte alles.

### „Jetzt nützt EIN Zusatzkoffer auch nichts mehr“

der Herr Magister beim Anblick der vielen Geschenke, die er bekommen hat



Mexikanischer Geburtstagsbrauch: Mit dem Gesicht in die Geburtstagstorte



Geburtstagsfeier für Julian und Herrn Magister



Abendessen mit Mariachi-Musik in Chimalhuacan



Spiel und Spaß am Strand von Puerto Vallarta



Mit unseren Gastfamilien der Österreichischen Schulen in Queretaro



Im Museo Soumaya

### Dank

- Unser herzlichster Dank gilt Frau Mag. Leopoldine Ganser, von allen Poldi genannt: Sie hat – nach den Mexiko-Tourneen 2007 und 2012 – auch diese Konzertreise mit unübertreffbarem Einsatz bestens organisiert.
- Wir bedanken uns bei all unseren Sponsoren in Mexiko (u.a. bei der Fundacion Carlos Slim, dem Rotary Club in Guadalajara, der Firma Mextrotter, dem Kulturforum in Mexico City) und Österreich (u.a. den Inserenten in unserer Zeitschrift und dem Land OÖ) und ganz besonders beim Verein „Freunde der St. Florianer Sängerknaben“ mit seinem Obmann Dr. Leo Windtner.

Im Namen der St. Florianer Sängerknaben  
Mag. Christa Steinkellner